

Ein Spiel um das Theater im Theater

16.03.2010 Von Ingrid Knack

Theater-AG des Bildungszentrums zeigte Lutz Hübners „Gretchen 89 ff“ – Regisseure und Schauspieler im Blickfeld



In der Aufführung im Bize ging es nicht um „Faust I“, sondern um Szenen einer Inszenierung: Eine Persiflage auf die Akteure. Foto: E. Layher

Von Karin Wagner

WEISSACH IM TAL. „Es ist so schwül, so dumpfig hie...“ Mit diesem Satz beginnt die berühmte Kästchenszene aus Goethes „Faust I“. Spätestens seit der Aufführung von Lutz Hübners „Gretchen 89 ff“ durch die Theater-AG der Oberstufenschüler des Bildungszentrums Weissacher Tal kennen die Zuschauer diesen Satz auswendig. Hübner, Schriftsteller und Regisseur, hatte sich die Szene mit dem Gretchen ausgesucht (zu finden im Reclamheft S. 89 ff), um ein Theaterstück der besonderen Art zu inszenieren. Es geht nicht darum, den Faust nachzuerzählen oder zu interpretieren. Die Szenerie wird dazu benutzt, auf witzige Art zu zeigen, wie sich unterschiedliche Charaktere von Regisseuren und Schauspielern an die Arbeit machen.

Der Zuschauer blickt hinter die Kulissen. Er wird in die skurrile Welt des Theaters entführt und erlebt Probensituationen mit. Die Schüler der Theater-AG schlüpfen in die Rollen von verschiedenen Typen von Regisseuren und Schauspielern und zeigten dem Publikum die Kästchenszene in mehreren Variationen. Dabei wird kein klischeehaftes Verhalten ausgelassen. Ob es der selbstverliebte Regisseur, die narzisstische Diva, der völlig entnervte Spielleiter oder die hoch motivierte, frisch von der Schauspielschule kommende Anfängerin ist, alle Rollen wurden von den Talenten der Theater-AG überzeugend gespielt. Köstlich mit anzusehen, wie die unterschiedlichen Extreme in Kombination Regisseur und Schauspieler bei der Erprobung der Szene aufeinanderprallten. Ganz cool und unbeeindruckt ging der Hausmeister seiner Arbeit nach als ein Schauspieler völlig ausrastete, weil Kollegen permanent die tollsten Kritiken einfahren und er nicht einmal erwähnt wird. Noch nicht abgebrüht dagegen ist der Hospitant, der nicht so recht weiß, wie er auf die Anzüglichkeiten einer Schauspielerin reagieren soll. In dieser scheinbar so lockeren Welt des Theaters geht es genauso um Hierarchien und Machtgerangel. „Genau so ist es – die sind wirklich so“, versicherte Roman Wehlisch, Theaterpädagoge und neuer Leiter der Theater-AG im Bildungszentrum Weissacher Tal. Er spricht aus Erfahrung.

Am Ende bedankte sich Jürgen Wörner, stellvertretender Realschuldirektor, im Namen der Lehrer für die tolle Darbietung. Auch die Lichttechniker taten ganze Arbeit und wurden mit Applaus auf die Bühne gebeten.

Dieser Artikel kommt von BKZ Online.

Die URL zu diesem Artikel lautet:

© Backnanger Kreiszeitung 2009, alle Rechte vorbehalten